

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 15 | Freitag, 12. April 2019

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
 - Hauswartung • Gartenpflege
 - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Öffnungszeiten der
Gemeindeverwaltung
über Ostern

Podiumsdiskussion zur Volksabstimmung über die
Übernahme der EU-Waffenrichtlinie

Montag, 15. April 2019 – 20 Uhr
Gasthof Löwen
Seestrasse 595, 8706 Meilen

Pro:	Contra:
Nationalrätin Priska Seiler Graf Co-Präs. SP Kanton Zürich Stadträtin Kloten	Nationalrat Werner Salzmann Präsident SVP Kanton Bern Co-Präs. Referendums-Komitee Präs. Berner Schiesssportverband, Mülch/BE
Nationalrat Beat Flach GLP, Auenstein/AG	Kantonsrat Hans-Peter Amrein SVP, Küssnacht

Moderator: **Marco Huber**, Redaktor Zürcher Oberländer

Im Anschluss an die Veranstaltung werden ein Bier oder Mineralwasser und ein Wienerli mit Bürlü offeriert.

Alle sind herzlich eingeladen!

www.svp-bezirk-meilen.ch



KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF
UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79 SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

Femina Care

Im Dörfli 18
8706 Meilen

Dr. med. (BIH) Neziha Cengic
FÄ. für Gyn. und Geburtshilfe

geschlossen
vom 16. April bis 1. Mai 2019

Terminvereinbarungen sind
möglich Montag bis Freitag,
8.00 – 12.00 Uhr.

Telefon 044 422 77 06

Das Meilemer Gewerbe gab sich die Ehre

Generalversammlung des HGM



Der Vorstand des HGM: v.li. Karin Sommerhalder, Nadja Breu, Thomas Steiger, Marco Masucci, Marcel Bussmann, Markus Frei, Christian Diggelmann und Stikel Schwarzenbach. Foto: MAZ



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Präsident Marcel Bussmann leitete am vergangenen Samstag souverän durch die 159. Generalversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen (HGM).

Die Standardtraktanden bei der diesjährigen Generalversammlung des HGM gaben nicht viel zu dis-

kutieren. Die Zahlen in Rechnung und Budget konnte man nicht anders als zustimmend zur Kenntnis nehmen. Denn nicht nur schloss die Jahresrechnung des Vereins mit einem kaum nennenswerten Defizit ab, die Schlussrechnung der Gewerbeausstellung Meilexpo.18, die am vergangenen Samstag präsentiert wurde, spülte sogar rund 15'000 Franken in die Kasse.

Neu im Vorstand

In Sachen Vorstand musste der Rücktritt von Hermann «Stikel»

Schwarzenbach zur Kenntnis genommen werden. Für seine Verdienste wurde er zum Freimitglied ernannt. Für ihn konnte neu Markus Frei von «frei-raum», dem Innendekorationsgeschäft an der Pfannenstielstrasse, in den Vorstand gewählt werden. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind entweder noch für ein weiteres Jahr gewählt oder wurden mit Applaus wiedergewählt. So auch Präsident Marcel Bussmann. Wie gewohnt drückte Vizepräsident Christian Diggelmann in seiner Wahlempfehlung

seinen Respekt für den grossen Einsatz des amtierenden Präsidenten aus.

Beim Rück- und Ausblick konnten die anwesenden Mitglieder erleben, wie aktiv der Verein ist. Neben den internen Aktivitäten gibt es zum Beispiel auch die jährliche Glacé-Aktion, den Einsatz am Neuzuzügeranlass und den Weihnachtsmarkt.

Fortsetzung Seite 3

ABSALARM
Ein sicherer Wert

Alarmanlagen, Videoüberwachungen
Zutrittssysteme

ABS Alarmanlagen AG, General-Wille-Str. 201, 8706 Meilen, 044 923 53 50 www.absalarm.ch

SES ZERTIFIZIERT
ABS Alarm seit 1978

Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihre Gestalterin
IN MEILEN

www.gestaltbar.info GESTALTBAR · architektur · graphic design · web | Nadja Breu

HANDBALLCLUB
HCM
MEILEN

**WIR SIND STOLZ, DEN
HANDBALLCLUB TSV MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

www.vonarxmedia.ch
Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!

8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG



Zum Hinschied von Hans Gessert

Der kürzlich in seinem 95. Lebensjahr verstorbene Hans Gessert stand der Öffentlichkeit als Vertreter der örtlichen FDP von 1966 bis 1982 in einem arbeitsreichen und zeitraubenden Nebenamt als Gemeinderat zur Verfügung.

Ihm wurde das aufwändige Ressort Hochbau anvertraut, das er während der gesamten Amtsdauer als Gemeinderat ausgezeichnet betreute. Er präsidierte auch die damalige vierköpfige gemeinderätliche Baukommission, stand gleichzeitig dem Baukollegium vor und führte verschiedene vorberatende, in der Bevölkerung breit abgestützte, objektbezogene Arbeitsgruppen. Ab Frühjahr 1974 amtierte er als 1. Vizepräsident des Gesamtgemeinderats. Der Verstorbene, seit 1961 mit eigenem Büro in Feldmeilen tätig, kannte als freischaffender Architekt SIA von Berufs wegen den Umfang dieses breitgefächerten Mandates.

Die ausserordentlich rege Bautätigkeit in den sechziger und siebziger Jahren, ferner die damalige Vorbereitung zahlreicher umfangreicher kommunaler Projekte, gaben den verantwortungsvollen und stets lösungsorientierten Einsatz von Hans Gessert vor. So fanden im Juni 1966 innerhalb von sieben Tagen gleich zwei Gemeindeversammlungen zur Verabschiedung zahlreicher Infrastrukturprojekte statt. Auf diese Zeit geht auch der erste Auftritt des verstorbenen Baukommissionspräsidenten in einer Gemeindeversammlung zurück. Behandelt wurde u.a. der Ausbau des Bahnhofes Herrliberg-Feldmeilen mit den beiden Personenunterführungen und der Passerelle. Architekt Gessert konnte sich dort griffig einsetzen für die Ausgestaltung der Parkplatte mit den darunterliegenden Nebenräumen.



Hans Gessert wirkte während 16 Jahren im Meilemer Gemeinderat. Foto: zvg

Als einer der Schwerpunkte aus dem Richtplan 71 gilt das Sportzentrum Allmend mit dem Hallenbad. Dessen Projektierung, Begleitung und Verwirklichung waren Gesserts Herzenssache. Er setzte sich als kluger Verfechter leidenschaftlich und unbeirrt mit richtigem Kompass für einen seiner Meinung nach wertvollen Beitrag zur Volksgesundheit ein. Neun Jahre hat es seit den ersten Schritten der im Jahre 1969 eingesetzten «Arbeitsgruppe Sportzentrum Allmend» gedauert; die Eröffnung fand am 10. November 1978 statt. Der vom Gemeinderat bereits zu

Beginn der sechziger Jahre bei den zuständigen Stellen der SBB beantragte Doppelspurausbau mit gleichzeitigem Ausbau des Bahnhofs Meilen verursachte auch nicht-bahn-spezifische Anpassungen, die gemeindeseits in der Urnenabstimmung vom 5. April 1981 bewilligt wurden. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe zeichnete für die Vorbereitung verantwortlich. Als deren Präsident durfte Hans Gessert Einblick nehmen in die Tätigkeit der damals für dieses Grossprojekt zuständigen vorberatenden Kommission des Kantonsrats, die in Meilen tagte.

Im höchst spannenden Bereich der kommunalen Ortsplanung mit ihren verschiedenen Teilgebieten war der Verstorbene mit federführend. Er zeichnete verantwortlich für insgesamt vier Anträge an die Stimmbürgerschaft. Am 22. Oktober 1979 gelangte die Revision der Ortsplanung als Ganzes zur Abstimmung. Mit 271:173 Stimmen fiel das Resultat an der Gemeindeversammlung positiv aus. Der definitive Entscheid fiel indes infolge eines Referendums erst in der nachfolgenden Urnenabstimmung vom 2. Dezember 1979. Am 29. März 1982 schliesslich – die letzte Gemeindeversammlung des Verstorbenen – wurde der Kredit für die Erarbeitung der kommunalen Richtplanung gutgeheissen.

Hans Gessert fügte sich im Ratsbetrieb Beschlüssen, die nicht seinem Gusto entsprachen, kollegial. Der auch privat mit bauseitigen Aktivitäten betraute Verstorbene wusste bei Ausübung seines Amtes genau, wie allfällig auftretenden Interessenskollisionen auszuweichen war. Sein Wort galt; er war grundehrlich und nicht nachtragend. Schlagzeiträchtige Aussagen und Auftritte waren nicht sein Ding. Hans Gessert konnte Niederlagen fair entgegennehmen, so etwa, als die von ihm sehr unterstützte Spezialbauordnung Ländisch im März 1967 von den Stimmberechtigten abgelehnt wurde.

Wer während 16 Jahren an vorderster Front nebenamtlich in einem sowohl sensiblen als auch spannungsgeladenen Bereich einer Exekutivbehörde uneigennützig tätig war, hat die Anerkennung der breiten Öffentlichkeit verdient und darf des aufrichtigen Dankes der Bevölkerung sicher sein.

/Heinrich Haupt,
alt Gemeindeschreiber

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Swisscom (Schweiz) AG**, Wireless Access, Förlibuckstrasse 60/62, Postfach, 8021 Zürich 1 Sihlpost;

Umrüstung/Leistungsanpassung (Antennenaustausch) der bestehenden Mobilfunk-Antennenanlage auf dem Dach des Postgebäudes Vers.-Nr. 685, Kat.-Nr. 10741, Dorfstrasse 73, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Beerdigungen

Doberer, Franz

von Österreich, wohnhaft gewesen in Meilen, Burgstrasse 32. Geboren am 23. Dezember 1932, gestorben am 27. März 2019. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Mosimann-Bühler, Ursula Elsa

von Zürich ZH + Signau BE, wohnhaft gewesen in Meilen, In der Au 3. Geboren am 4. Dezember 1935, gestorben am 29. März 2019.

Schamaun, Hans Martin

von Zürich ZH + Grüşch GR, wohnhaft gewesen in Zumikon, Küsnachterstrasse 7. Geboren am 13. November 1923, gestorben am 3. April 2019. Die Abdankung findet am Freitag, 12. April 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss vor Ostern

für den Meilener Anzeiger vom
Gründonnerstag, 18. April 2019

- für Eingesandte:
Montag, 15. April, 8.00 Uhr
- für Inserate:
Montag, 15. April, 17.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch · www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Ostern

Die Gemeindeverwaltung Meilen hat über Ostern folgende Öffnungszeiten:

Gründonnerstag, 18. April 2019	8.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)
Karfreitag, 19. April 2019	geschlossen
Ostermontag, 22. April 2019	geschlossen

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt: Pikettdienst am Samstag, 20. April 2019, 9.00 – 11.00 Uhr, Telefon 044 925 92 45
- Für Einsargung Telefon 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen frohe Osterfeiertage.

Gemeindeverwaltung Meilen



Fortsetzung Titelseite

Bei letzterem wird es allerdings immer schwieriger, freiwillige Helferinnen und Helfer fürs Christbaumschmücken zu finden, so dass die längerfristige Zukunft dieses schönen Anlasses nicht gesichert scheint.

Keine Abstimmungsempfehlung für die Dorfstrasse-Vorlage

Am Schluss der Versammlung nahm dann der Präsident das Thema der Neugestaltung der Dorfstrasse auf. Der Vorstand des HGM hatte für die Gemeindeversammlung auf eine Abstimmungsempfehlung verzichtet. Eine Umfrage, die der Verein im Hinblick auf die bevorstehende Urnenabstimmung zu diesem Thema unter den Mitgliedern durchgeführt hat, bestätigte ihn nun in dieser Haltung: Die Neugestaltung wurde mit nur gerade einer Stimme Unterschied befürwortet.

Black Jack auf der Bühne

Nach Abschluss der Geschäfte wurde das traditionell reichhaltige Buffet eröffnet. Die weniger Hungrigen konnten sich zur selben Zeit auf die Bühne des Löwen-Saals begeben, wo ein Mini-Casino eingerichtet war, und dort eine Runde Black Jack, Roulette oder Poker spielen. So füllten die einen ihren Teller, während die anderen ihr Spielgeld riskierten. Die Stimmung unter den Mitgliedern des HGM war aufgeräumt und gut. Zufrieden und satt verliessen sie gegen Mitternacht den «Löwen», um am Montag wieder gestärkt und tatkräftig das Gewerbe in Meilen vorzubringen.

/best



Roulette auf der Löwenbühne.



Konzentration beim Black Jack.

Fotos: MAZ



Harry Weber, Julie und Markus Frei, Diana und Mario Sennhauser v.li.



Benjamin Stückelberger, Cécile Schwarzenbach, Lisa Bussmann, Ueli Schlumpf und Claude Scholl v.li.



Daniela Pözl, Katja Honegger-Freitag und Madlen Schlumpf v.li.



Links Vize Christian Diggelmann und Präsident Marcel Bussmann.



Vertreter der Gemeinde plus Neumitglied: links Gemeinderätin Irene Ritz, Guido Weber und Schulpräsidentin Cordula Kaiss.

Bleiben Sie selbständig!

24 Stunden betreut von Caritas Care

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich: 041 419 22 27 caritascare.ch



Ihre Unterstützung und Erleichterung im Alltag!

«HELPING ANGEL», der helfende Engel aus Feldmeilen, bietet alles diskret aus einer Hand. Ihre persönliche Heimasistentin, Betreuungen, HouseSitting, ZuhörerIn, Haushaltshilfe, Fahrdienste und vieles mehr.

Kontaktieren Sie mich für weitere Informationen: info@helping-angel.ch oder 076 494 98 90



General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15



Dominik Schneider
Leitender Arzt Innere Medizin

Spital Männedorf
Ihr Spital am Zürichsee

«Ihre individuelle Behandlung liegt unseren Spezialisten am Herzen.»



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



Ratgeber

Praktisch im Sport und auf Reisen



In der Drogerie Roth sind die neuen Sommer-T-Shirts von Icebreaker eingetroffen. Beim Kauf von zwei Leibchen gibt es jetzt ein Paar Multisportsocken gratis dazu.

Cool-Lite ist eine innovative Textiltechnologie für wärmere Tage und für die Reise. Sie kombiniert den Tragekomfort und die Atmungsaktivität von Merinowolle mit Tencel, einer Naturholzfaser aus nachhaltig angebautem Eukalyptus. Dies bewirkt ein kühleres und angenehmeres Tragegefühl, weil der Schweiß dreimal schneller transportiert wird als es Merino allein könnte.

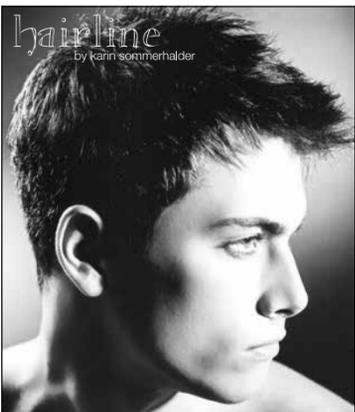
Speziell auf Reisen ist es praktisch, dass diese Funktionsbekleidung sehr lange geruchsneutral bleibt, weil das Bakterienwachstum auf Tencel viel geringer ist als auf Kunstfasern.

Die Wolle der Merinoschafe kühlt, indem sie den vom Körper produzierten Feuchtigkeitsdampf nach aussen ableitet und an die Stoffoberfläche zieht. Entsteht in sportlichen Belastungsphasen Schweiß, kann die Merinofaser bis zu 30 Prozent des eigenen Gewichtes an Feuchtigkeit aufnehmen, ohne sich feucht anzufühlen.

Dass die neuen Cool-Lite-T-Shirts und Unterwäsche schnell trocknen, auf Grund der elastischen Faser kaum knittern und Schmutz und Gerüche kaum annehmen, spricht zusätzlich für den Einsatz auf Mehrtagestouren und Reisen.

Thomas Roth und die Mitarbeiterinnen der Drogerie Roth sind selber begeisterte Träger von Icebreaker und freuen sich, ihre Begeisterung auf die Kundinnen und Kunden zu übertragen.

/tr



DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

dorfstrasse 81 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Lehrersfrau und Blumenliebhaberin

Gerlinde Lang-Portier zum 90. Geburtstag

Im roten Haus an der Seestrasse in Obermeilen, schräg vis-à-vis der Meilemer Traditionsfirma Portier (damals Suter und Portier), wohnten Rösi und Felix Portier-Suter mit ihren Kindern Rösli und Fredi. Vor genau 90 Jahren, am 12. April 1929, kam eine kleine Schwester dazu: Gerlinde.

Nach der Primarschulzeit in Obermeilen und zwei Jahren Sekundarschule im Dorf zog es Gerlinde vor, nicht weiter zur Schule zu gehen, sondern im Pfarrhaus in Lausen (BL) ein Haushaltjahr zu machen. Sie erzielte bei der Abschlussprüfung das zweitbeste Resultat des ganzen Jahrgangs und wurde auch in Lausen konfirmiert. Nach ihrer Rückkehr nach Obermeilen absolvierte Gerlinde Portier die Lehre als Damenschneiderin, und zwar im Nachbarhaus, bei Frau Hasler-Affeltranger. Ihre ersten Berufserfahrungen machte sie danach in einem Couturier-Geschäft in Genf. In ihrer Freizeit sang sie dort gerne im Kirchenchor. Zur französischen Sprache kam noch das Englische: In ihrem England-Jahr in einer Familie mit zwei Söhnen hat es die junge Mei-



Gerlinde Lang wird von ihrem Sohn liebevoll umsorgt. Foto: Felix Lang

lemerin sehr schön gehabt. Kaum zurück, lernte sie ihren Röbi kennen – der junge Primarlehrer Robert Lang war erst vor kurzem aus Wernetshausen am Bachtel nach Meilen gekommen und sang mit Gerlindes Vater zusammen im Männerchor. Die beiden jungen Leute begegneten sich auf einer

Treppe – und es war Liebe auf den ersten Blick! Im Februar 1952 heirateten sie. Zuerst wohnten sie am Bahnweg, später an der Unteren Bruech, und schliesslich konnten sie, als junge Familie mit den Kindern Felix (1953) und Beatrice (1954), ein Häuschen am Rauchgässli mieten.

Wie dies von einer Lehrersfrau erwartet wurde, half auch Gerlinde Lang ihrem Mann bei der Leitung von Ferienkolonien und Skilagern, zuerst in Hundwil, dann im Meilemer Ferienhaus in Miraniga. Das Singen im Kirchenchor und dann in der Kantorei war ihr gemeinsames Hobby. Daneben war Gerlinde immer sehr kreativ: Sie gestaltete Batikkarten, töpferte, arbeitete mit Peddigrohr oder schmiedete Gold und Silber, bemalte Broschen und stellte künstlerische Fantasiekarten her. Mit Blumen beschäftigte sie sich auch immer gerne, beim Gärtnern oder beim Stecken von Bouquets. Was bei Frauen eher unüblich ist: Gerlinde Lang war im Zivildienst Meilen aktiv, und zwar nicht nur in der Zentrale im Dorf, sondern auch mal im Übergändli und mit Gasmasken.

Als die Kinder ausgeflogen waren, bezogen Gerlinde und Robert eine Wohnung an der Seestrasse. 2005 musste Gerlinde Lang nach 53 Ehejahren Abschied von ihrem Röbi nehmen. Im Oktober 2010 zog sie dann in die Hausgemeinschaft Stelzengarten – hier ist man für sich und doch nicht allein. Sie ist sehr glücklich, dass sie immer noch hier leben kann, auch wenn sie nach zwei Operationen vor einem Jahr an die Wohnung und an den Rollator gebunden ist.

Dies ist nur möglich, weil ihr Sohn Felix bei ihr wohnt und sie liebevoll betreut. Für die viele Hilfe, die sie in gesundheitlich schwierigen Situationen erhalten hat und erhält, ist Gerlinde Lang sehr dankbar. Auch jetzt schmücken viele Blumen, besonders Orchideen, ihre Wohnung und den Balkon. Sie hat grosse Freude daran und geniesst auch die Aussicht auf See und Berge.

Wir gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr ein frohes Fest und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familienangehörigen, mit Freunden und lieben Bekannten.

/bp

«Glück» im Unglück

Für das Dorfplatz-Café wird ein neuer Pächter gesucht

Es ist kein Scherz: Seit dem 1. April hat das Café Glück auf dem Dorfplatz geschlossen. Zurzeit läuft die Suche nach einem Nachfolger.

Im November 2015 eröffnete das «Glück» auf dem damals neu gestalteten Dorfplatz als Bistro mit integriertem Laden seine Tore. Inhaberin und Kommunikationsfachfrau Patricia Cecilia startete mit einem ganz neuen Konzept – der Verbindung von Gastronomie und Detailhandel. Die Gäste sollten mit hochwertigen Snacks aus fairer und Bio-Produktion verwöhnt werden und alle Spezialitäten sowie handverlesene Dekoartikel auch gleich kaufen und mit nach Hause nehmen können. Als Folge dieses Konzepts war es dem «Glück» als Ladengeschäft allerdings nicht möglich, sonntags oder abends zu öffnen.

Gemeinde hilft bei der Suche

«Es gab seitens der Betreiber schon länger Signale, dass es schwieriger ist als gedacht, dass der Geschäftsgang nicht den Erwartungen entspricht, und dass sie langsam nicht mehr mögen», sagt Gemeindevizeiterin Didier Mayenzet. Die Gemeinde habe sich deshalb sehr bemüht, Unterstützung zu bieten. Unter anderem hat man bereits im letzten Herbst mit dem Herrliberger Gastro-Experten Hans-Peter Stücheli Kontakt aufgenommen. Der gut vernetzte Profi soll dabei helfen, für das Café auf dem Dorfplatz eine geeignete Nachfolge zu finden und befindet sich im ständi-



Wer im Café «Glück» am Dorfplatz einkehren möchte, steht zurzeit vor verschlossener Türe.

Foto: MAZ

gen Austausch mit «Glück» und Gemeinde, wo sich vor allem die Gemeinderätinnen Verena Bergmann und Irene Ritz um den Fall kümmern.

Ungekündigter Mietvertrag

Der Gemeinde als Vermieterin des Lokals sei es sehr daran gelegen, dass möglichst bald wieder ein Café betrieben wird, sagt Irene Ritz. Man arbeite mit Hochdruck an einer Lösung und habe auch

schon mögliche Interessenten aktiv angegangen. Für die Nachfolge sind unterschiedliche Modelle denkbar – auch, dass der Mietvertrag modifiziert wird. Möglicherweise erschwerend ist, dass das «Glück» die vor dreieinhalb Jahren für das aktuelle Konzept massgeschneiderte Innenausstattung und die gesamte Küchentechnik an den Nachfolger oder die Nachfolgerin verkaufen möchte, denn eigentlich wird das Café im Rohbau vermie-

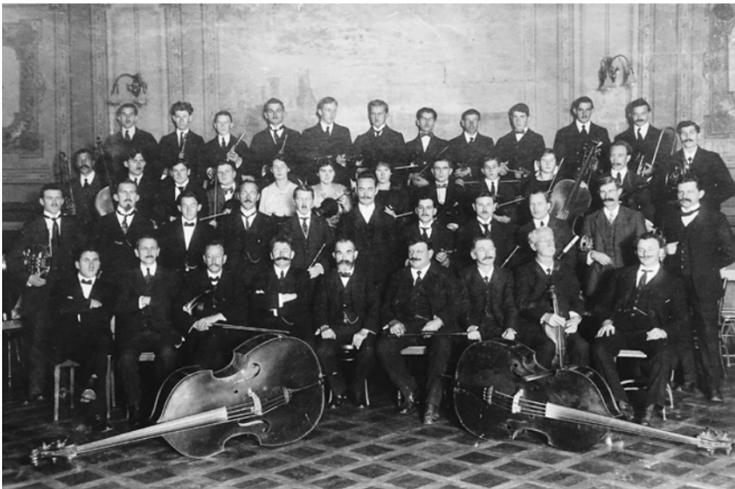
tet. Der 2015 auf zehn Jahre abgeschlossene Mietvertrag ist indes ungekündigt.

Trotz der schwierigen Ausgangssituation: «Wir sind zuversichtlich, dass man im Sommer auf dem Dorfplatz wieder etwas essen und trinken kann», sagt Irene Ritz. Die Inhaberin des «Glück», Patricia Cecilia, war für den Meilener Anzeiger bis Redaktionsschluss nicht erreichbar.

/maz

Kalligraphie im Vereinsprotokoll

125 Jahre Sinfonieorchester Meilen



So präsentierte sich der damalige «Orchester-Verein Meilen» ums Jahr 1910.



Das «Sinfonie Orchester Meilen» heute mit Dirigent Kemal Akçag (zweite Reihe zweiter von rechts). Fotos: zvg



Das Sinfonieorchester Meilen feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen: Anstoss zur Bildung eines Orchesters gaben musikbegeisterte Meilemer und das 1894 gegründete «Lehrerkränzchen. Heute gibt das «SOM» jedes Jahr drei Konzerte – im Frühjahr, im Sommer und im November.

Zürich mit seinem Kulturbetrieb war vor 125 Jahren weit weg, für den Normalbürger praktisch unerreichbar. Das Publikum war unkritisch, da es nicht vergleichen konnte, und dankbar, wenn es nur irgendwie tonte. Die Programme des neu gegründeten Ensembles «Orchester-Verein Meilen» (OVM) umfasste vor allem «Salonmusik» der damaligen Zeit, also Märsche, Charakterstücke und Potpourris, aufgelockert durch Soloeinlagen mit Gesang und Klavier.

Fehlende Stimmen, vor allem diejenigen der Bläser, wurden durch Klavier oder durch das OVM-eigene Harmonium ersetzt. Neben gelegentlichen Kirchenkonzerten zusammen mit dem Organisten, wo man sich an zugeschnittener «klassischer Literatur» versuchte, waren die Orchesterkränzchen im Saal des Gasthofs Löwen sehr beliebt. Hier wurden Unterhaltung, Theater und Tanz geboten. Jährliche Orchester- ausflüge waren ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens.

Poetische Formulierungen

Das frühe Orchesterleben wurde fast wöchentlich in ausführlichen handschriftlichen Dokumenten – nota bene in Kalligraphie! – festge-

halten. Beeindruckend ist die phantasievolle und blumige Ausdrucksweise. Das waren nicht einfach trockene Protokolle, sondern schon eher poetische Werke. Hier ein kurzer Auszug aus einem Protokoll: «Wenn jemand im Sternen wartet, wartet der Dinge die da kommen sollen, könnte man da nicht sagen er befinde sich in einer Sternwarte, in einem Gebäude, von dem aus er der Zeit der Dämmerung ruhig an sich vorübergehend lassend mit Spannung der Mitternacht entgegenseht, der Geisterstunde in der die Himmelskörper am hellsten sich abheben vom dunklen Firmament + in der auf Grund feiner Berechnungen & Beobachtungen verbunden mit etwas Prophetenphantasie das Urteil über Werden und Vergehen dieser lichten Erscheinungen gesprochen wird.»

Über die Vorbereitungen für einen Vereinsausflug steht geschrieben: «...auch der lustige Mutz in Lachen & die liebenswürdige Wirtin auf der Johannisburg haben immer noch Anhänger. Diejenigen Mitglieder die im Besitze eines Langgewehres sind haben genannte Waffe mitzubringen. Auch wird beschlossen, die Instrumente mitzunehmen, wie es einer wandernden Musikgesellschaft wohl ansteht.»

Damals nahm man sich offensichtlich die Zeit, sich in schöner Handschrift zu üben und in blumiger Sprache auszudrücken – ohne zeitsparende Computer! Heutige Leser könnten sich fast schon fragen, was wir im Jahr 2019 falsch machen...

Auch an Problemen mangelte es nicht

Den blumigen Protokollen zum Trotz hat der OVM (heute SOM) eine bewegte Geschichte hinter sich. Probleme, heute nennt man diese politisch korrekt «Herausfor-

derungen», waren vorprogrammiert. So war zum Beispiel grundsätzlich allen klar, dass gemeinsames Musizieren zur Freude des Publikums regelmässiges Proben voraussetzt. Doch im Leben muss man, wie wir alle wissen, manchmal Prioritäten setzen. Und da kam es dann halt schon mal vor, dass die Probe beim einen oder der anderen eine hintere Nummer zugeteilt erhielt.

Auch stellte sich immer wieder die Grundsatzfrage bei einem Amateurorchester: Legt man den Schwerpunkt auf das Zusammensein mit lockerem Musizieren ohne Rücksicht auf Verluste, oder setzt man sich zum Ziel, eine einwandfreie Leistung zur eigenen Zufriedenheit und zum Wohle des Publikums zu erbringen? – Diese Frage wurde über Jahrzehnte intensiv diskutiert. Wer sich dafür interessiert, ob sie immer noch im Raum steht, der besuche das nächste Konzert des SOM. Er wird eine glasklare Antwort erhalten!

Meinungsverschiedenheiten und Versöhnung

Ein Orchester ist ein quirliger Organismus, bestehend aus einer Vielzahl musikbegeisterter Individuen, die ihre Leidenschaft gerne nach ihrem Gusto ausleben wollen. Da kommt es auch einmal zu Meinungsverschiedenheiten. Doch männiglich freut sich schon im Voraus auf die Versöhnung, wie dieses «Memo» zeigt, das der damalige Dirigent 1974 der Präsidentin schrieb: «Liebe Frau Präsidentin, ich wüsste für die Chronik unseres Vereins eine hübsche, kleine Geschichte in der Art eines Märchens, etwa so: 'Es waren einmal ein Dirigent und eine Geigerin. Die waren sich über eine bestimmte Sache sehr uneinig, so dass sie sich kränkte und er sich är-

gerte. Weil sich die Beiden aber im Grunde recht gerne mochten, liess ihnen dieser Zustand keine Ruhe. Sie griffen sofort zu Feder und Schreibmaschine und wechselten miteinander in 3 Tagen 4 lange Briefe. Darauf waren sie wieder glücklich und zufrieden, und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie heute noch... Das Beste daran ist, dass dieses kleine Märchen wahr wurde, anfangs Februar 1974 im Orchesterverein Meilen!»

Drei Programme pro Jahr

Das Sinfonieorchester Meilen gibt heute jedes Jahr drei Konzerte. Im Frühjahr haben junge Talente die Möglichkeit, am «Preisträgerkonzert» zusammen mit dem SOM ihr Können unter Beweis zu stellen. Im Sommer lockt das Serenadenkonzert, bei schönem Wetter im idyllischen Park der Familie Wille im «Mariafeld» Feldmeilen und im Hof der Wackerlingstiftung in Uetikon (bei schlechtem Wetter in der Kirche Meilen). Das Hauptkonzert im November, mit namhaften Solisten, wird gleich dreimal zelebriert: am Freitag in der Kirche Meilen, am Samstag in einer Kirche in Zürich, und das Abschlusskonzert findet dann in der Kirche in Egg statt.

Lustige, interessante und überraschende Dokumente

Die Chronisten des Orchesters haben zum Anlass dieses 125. Geburtstags des Sinfonie Orchesters Meilen (ehemals OVM) in den Annalen des Vereins nach lustigen, interessanten und überraschenden Zeitdokumenten geforscht. Der Meilener Anzeiger veröffentlicht ab kommendem Freitag in lockerer Folge einiger dieser Perlen!

Heute vor...



Pinkelpause

Er bekam den Titel «Held der Sowjetunion». Auf mehreren Münzen wurde er verewigt. Zahlreiche Strassen, Schulen und Kindergärten wurden nach ihm benannt. Seine Gestalt wurde in Stein gemeisselt und in Stahl gegossen und an wichtigen Plätzen aufgestellt. Ein Krater auf der Rückseite des Mondes und eine Gebirgskette in der Antarktis tragen seinen Namen. Als er starb, wurde in der Sowjetunion Staatstrauer ausgerufen. Das hatte es bis dahin nur für verstorbene Staatsoberhäupter gegeben.

Als Juri Alexejewitsch Gagarin, von ihm ist hier die Rede, heute vor 58 Jahren im Raumschiff Wostok 1 als erster Mensch im Weltraum die Erde in 108 Minuten umrundete und anschliessend sicher landete, wurde er für viele Menschen im damaligen Ostblock zum Idol. Die USA dagegen stürzte er in eine Krise. Nach dem Sputnik-Schock – die UdSSR hatten als erste einen Satelliten ins All gebracht – war dies die zweite peinliche Niederlage für den Westen. Das Ziel, als erster einen Menschen ins All zu befördern, hatte er nicht erreicht. Sieben Jahre nach seinem spektakulären Erfolg verunglückte Gagarin bei einem Schulungsflug. Die Umstände dieses Absturzes gaben Rätsel auf. Denn sein Flugzeug galt als eines der sichersten und der Lehrer, der mit ihm flog, als einer der erfahrensten. Verschwörungstheorien machten die Runde. Wenn ich es richtig verstanden habe, ist das Unglück bis heute nicht restlos aufgeklärt.

Aber vielleicht stimmt ja auch die erste Version, die publiziert worden ist, dass nämlich «eine unglückliche Verkettung verhängnisvoller Umstände» zum Absturz geführt habe. Wer weiss. Allerdings erzähle ich gerne noch eine sympathische Anekdote. Auf dem Weg zu seinem Raumflug musste Gagarin sich noch erleichtern. Der Bus hielt an, und Gagarin pinkelte an den Hinterreifen des Fahrzeugs. Seither wird diese Pinkelpause aus Tradition von allen Kosmonauten auf dem Weg zur Startrampe eingehalten. Man kann das Andenken an einen Helden auf unterschiedliche Weise in Ehren halten.

/Benjamin Stückelberger

/phü

Zu vermieten

Moderne 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Ormisstrasse 123, 8706 Meilen. Telefon 079 206 48 66.

Kinderliebende und herzliche Person würde gerne

Kinder betreuen

Tagsüber, auch an einem Samstag tagsüber. Auch eine Ersatzoma wäre ich gerne und 1 bis 2 Mal im Monat würde ich gerne etwas mit Kindern unternehmen. Freue mich auf ein Echo: **Telefon 079 341 82 44**

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.–, alle Uhrbänder ersetzen. Revisionen und Reparaturen wirklich aller Uhren.

Reparaturen aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt. **Alle Schmuck-Reparaturen:** z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw. **KAUFE:** Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannte.

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen
Jeden Freitag bei Antik Walliser, Forchstr. 20, Herrliberg

Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Jesus zieht in Jerusalem ein

Palmbuschbinden für alle



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Am Palmsonntag vom 14. April dürfen die Mitfeiernden im Gottesdienst der katholischen Kirche den Einzug «Jesu» in Jerusalem live miterleben.

Die Kinder der zweiten Klasse lasen das Geschehen in Jerusalem vor 2000 Jahren lebendig werden, als Jesus zum Passah-Fest auf einem Esel in die Stadt einzog. Palmzweige schwenkende Menschen säumten den Weg – sie feierten das ersehnte Zeichen von Rettung und Heil. Mit diesem Festtag beginnt für die Kirche die Heilige Woche.

Schon eine Woche vor dem Palmsonntag werden die Kreuze in den Kirchen verhüllt, um an die Leidensgeschichte Jesu zu erinnern und die Gläubigen auf Ostern vorzubereiten, das höchste Fest der Christenheit.

Familien mit Kindern und alle Interessierten können am Palmsamstag, 13. April von 9 bis 12 Uhr im Martinszentrum Palmbüsche binden, mit denen sie dann am Palmsonntag feierlich in die Kirche ein-



Schon am Palmsonntag 2018 durfte ein Kind auf einem Eseli Jesus darstellen.
Foto: Ursula Hersperger

ziehen. Alle Materialien stehen zur Verfügung.

Ein freundliches Eseli wird am Sonntag «Jesus» durch die Prozessionsgasse auf dem Kirchenvorplatz tragen. Anschliessend Palmweihe und Einzug in die Kirche zum Familiengottesdienst.

Nach dem Gottesdienst verkaufen die Oberministranten die beliebten selbstgebackenen Palm-Brötli. Der

Erlös kommt dem Fastenopfer-Projekt der Pfadi zugute.

Palmsamstag, 13. April, 9.00 bis 12.00 Uhr, katholische Kirche Meilen: Palmbuschbinden im Martinszentrum und Unti 2. Klasse. Palmsonntag, 14. April, 10.15 Uhr Be-sammlung auf den Kirchenvorplatz, 10.30 Uhr Familiengottesdienst.

/zvg

«Zoiftiger» Gemeindepräsident



Bild der Woche
von Fiona Hodel

Am Sechseläuten ist Gemeindepräsident Christoph Hiller immer in Zürich «auf der Gasse»: Der Zoifter der Zunft Hottlingen macht natürlich auch beim abendlichen Auszug der Zünfte mit, wo ihn Fiona Hodel am Neumarkt getroffen hat. An den Toren der Zunfthäuser ist für Normalsterbliche aber Schluss: Einlass wird ausschliesslich den Zoiftern und ihren geladenen Gästen gewährt.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Neuer Vorstand für die WDM

Emotionale Themen an der Mitgliederversammlung



Engagiert
für's Dorf
WDM
WACHT-
VEREINIGUNG
DORFMEILEN

Am 4. April trafen sich 45 Vereinsmitglieder zur 15. Mitgliederversammlung der Wachtvereinigung Dorfmeilen (WDM) im Treffpunkt.

Der abtretende Co-Präsident Thomas Roth eröffnete pünktlich im DOP am unteren Dorfplatz die Versammlung des Vereins, der die Interessen der Einwohner von Dorfmeilen nach aussen vertritt und das Dorfleben attraktiv halten will. Speziell begrüsst er zu Beginn die Ehrengäste Mariann und Ruedi Schwarzenbach sowie Dölf Brupbacher.

Das Protokoll wie auch der Jahresbericht 2018 wurden einstimmig angenommen. Thomas Roth blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück und erzählte mit passenden Momentaufnahmen vom erfolgreichen «Bring-und Holtag», vom gemütlichen «Rauchgässli-Brunch» im Sommer und vom spannenden «Pétanque pour le plaisir» im letzten Herbst. Auch die traditionellen Adventsfenster und der anschliessende Apéro im Ortsmuseum wurden erwähnt. Die abtretende Co-Präsidentin Ursula Steiger präsentierte das Jahresprogramm 2019 und stellte die verschiedenen Veranstaltungen vor, die grundsätzlich jenen von 2018 entsprechen.



Der frisch gewählte Vorstand: Jessica Mor-Camenzind und Frank Strobel teilen sich neu das Präsidium.
Foto: zvg

Martin Pola erläuterte das Budget von 2019. Der Mitgliederbeitrag 2019 bleibt bei 20 Franken (30 Franken für Paare). Das Budget und der Mitgliederbeitrag wurden ohne Gegenstimme verabschiedet.

Neuer Vorstand

Gebührenden Raum in Anspruch nahm die Verabschiedung der fünf Vorstandsmitglieder Ursula Steiger, Thomas Roth, Martin Pola, Stephan Burkhalter (abwesend) und WDM-Gründungsmitglied Judith Jucker. Mit Geschenken und einem starken Applaus wurde der grosse Einsatz der Abtretenden dankt. In Analogie zu den jungen Pappeln in der Seeanlage wurde der neue Vorstand sinnbildlich vorgestellt: Martin Kopp, Sandra Kubli, Jessica Mor-Camenzind (Co-Präsidentin) und Frank Strobel (Co-Präsident) wurden einstimmig gewählt. Aus der alten Garde bleibt Susy Sauter dem Vorstand erhalten – zur grossen Freude der neuen Vorstandsmitglieder. Dem neuen Vorstand ist es wichtig, die Bedürfnisse der Mitglieder zu kennen und entsprechend abzudecken. Zudem ist er bemüht, neue Mitglieder zu akquirieren, um eine schöne und spannende Durchmischung von Generationen zu ermöglichen.

Dorfstrasse und Markthalle geben zu reden

Niklaus Hirzel beantragte die Erhöhung des Mitgliederbeitrags ab

2020 auf 30 Franken pro Einzelmitglied. Der Antrag wurde von den Mitgliedern mit drei Gegenstimmen gutgeheissen.

In der anschliessenden Diskussion wurde das emotionale Thema «Sanierung und Umgestaltung der Dorfstrasse» aufgenommen. Die Wachtvereinigung Dorfmeilen versteht sich als Plattform für Meinungsbildung und Bindeglied zwischen Behörden und Bevölkerung. Somit wird das Thema der neuen Dorfstrasse sowie der Markthalle weiterhin auf der Agenda des Vereins bleiben.

Die Gastgeberin und Vertreterin des Vereins Treffpunkt Meilen, Susy Sauter, erwähnte die bevorstehenden Anlässe im Treffpunkt und betonte, dass sich auch der Verein Treffpunkt über neue Mitglieder freuen würde.

Syrische und tibetische Köstlichkeiten

Nach der Versammlung verliessen die Mitglieder kurz die Schweiz und begaben sich auf eine Genussreise nach Syrien und in den Tibet. Dank den Küchenvirtuosinnen Hadid und Lobsang wurden alle Anwesenden auf höchstem Niveau kulinarisch verwöhnt.

Das Jahresprogramm der Wachtvereinigung Dorfmeilen ist online abrufbar unter: wdm-zh.ch

Ein lustiger Verein mit zwei neuen Co-Präsidentinnen

GV des Quartiervereins Feldmeilen in der neuen Aula



Das Motto des QVF: «Besser leben in Feldmeilen!»

Fotos: Dieter Stokar



80 Vereinsmitglieder trafen sich am 4. April zur 95. Generalversammlung. Mit einem vielseitigen Jahresprogramm trägt der Quartierverein Feldmeilen Jahr für Jahr dazu bei, dass Feldmeilen lebendig bleibt, sich die Leute im Quartier kennenlernen und die Beziehungen untereinander pflegen und vertiefen können.

Die GV des Quartiervereins Feldmeilen fand zum ersten Mal in der Aula des neuen Schulhauses Feld statt. Nach einem Apéro, bei dem erste rege Gespräche stattfanden, eröffnete Präsidentin Silvia Menzi die Versammlung.

Der Vorstand liess das Jahr dann anhand von unterhaltsamen Anekdoten Revue passieren: Das Vollmondfondue im Januar fand dieses Jahr schon zum 15. Mal statt – ebenfalls zum ersten Mal in der neuen Aula des Schulhauses Feld. Rund 90 Vereinsmitglieder liessen sich das leckere Fondue und die Chance auf ein gemütliches Beisammensein nicht entgehen.

Die Serenade im Juni konnte dank viel Zuversicht und grossem Wetterglück unter freiem Himmel im Mariafeld stattfinden. So viele Leute wie noch nie genossen das erfrischende Konzert des Sinfonieorchesters Meilen und den anschliessenden Apéro im stimmungsvollen Park der Familie Wille.

Schwimm- und Quartierfest dieses Jahr am 24. August

Das Quartierfest ging für einmal nicht in der Badi, sondern im Schulhaus Feld und während zweier Tagen über die Bühne. Unter dem Motto «Feldmeilen feiert» wurde ausgelassen getanzt, vielfältig musi-



Beziehungen pflegen und vertiefen – dazu ist der Quartierverein Feldmeilen da.

ziert, lange gespielt und reichlich gegessen. Der traditionelle Schwimmwettbewerb fand am Freitagmorgen im Rahmen des Schulunterrichts statt. Dadurch war die Beteiligung sehr hoch und der QVF hofft, dass viele Kinder Lust auf mehr bekommen haben und auch dieses Jahr beim Schwimmwettbewerb mitmachen. Das Datum kann man bereits jetzt reservieren: Samstag, 24. August, ab 13.30 Uhr in der Badi Feldmeilen.

Leider konnte der beliebte Entdeckungsspaziergang durchs Quartier im Herbst nicht stattfinden, weil das Wetter nicht mitspielte. Es regnete so stark, dass der Boden zu nass war, um den Spaziergang durch die Rebberge durchzuführen. Alle Quartiervereinsmitglieder, die an der diesjährigen Tour mit Walti Wegmann teilnehmen möchten, notieren sich am besten schon jetzt den 26. Oktober und drücken die Daumen für gutes Wetter!

Führung neu durch Yvonne Pirchl-Zaugg und Pascale Schnaars Hatt
Weitere Traktanden konnten rasch

abgewickelt werden. Danach wurde die Präsidentin Silvia Menzi verabschiedet. Mit vielen Dankesworten und grossem Applaus wurden sie und ihr Einsatz gewürdigt. Neu wird der Verein im Co-Präsidium von Yvonne Pirchl-Zaugg und Pascale Schnaars Hatt geführt. Zudem konnte Patrick Schmid als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Er ist Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren in Feldmeilen. Bereits seit knapp 30 Jahren ist er hier beruflich in der Hoval tätig. «Ich hoffe, einen Beitrag leisten zu können in diesem lustigen Verein!», sagte er und wurde mit Applaus in den Vorstand gewählt. Bei einem köstlichen Kichererbsen-Rindfleisch-Eintopf – gekocht von Erwin Retamal – wurde an den Tischen noch lange diskutiert. Die Vereinsmitglieder dürfen sich auch im 2019 auf vielfältige Anlässe freuen.

Das Jahresprogramm ist unter www.qvf.ch aufgeschaltet.

/kje

Expansion an die Kirchgasse

Susan-Style mit zweitem Laden



Am letzten Freitag feierte Zsuzsanna Bitterli mit «Susan-Style» an der Kirchgasse 35 die Eröffnung einer zweiten Modeboutique in Meilen – ganz im Sinne von «klein aber fein» eine weitere Fundstätte für sowohl modische als auch preiswerte Kostbarkeiten.

Mit ihrem Konzept, der Kundenschaft exquisite Mode zu fairen Preisen zusammen mit einer individuellen und ganzheitlichen Style-Beratung anzubieten, hat Zsuzsanna Bitterli den Zeitgeist getroffen und darf sich einer zunehmenden Nachfrage erfreuen. Das hat sie dazu motiviert, an der Kirchgasse an bester Lage eine zweite Boutique zu eröffnen.

Die Auslagen in der neuen Lokalität sind im selben Stil gehalten wie diejenigen des in unmittelbarer Nähe gelegenen Stammhauses an der Dorfstrasse 39: Das vielseitige, jeweils saisonal aktualisierte Angebot für modebewusste Damen und Herren jeglichen Alters umfasst

nicht nur Kleidung, sondern auch Schuhe, Taschen und Accessoires. Dabei werden nach wie vor sowohl exklusive Secondhand-Artikel bekannter Topdesigner angeboten als auch neue Second-Season-Fashion aus erster Hand. Dank eines Arrangements mit einer Boutique aus St. Moritz wird das Angebot laufend durch hochwertige Artikel zum Beispiel von Antonelli, Bruno Manetti oder Thomas Rath bereichert.

Susan-Style ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dorfstrasse 39: Dienstag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr, Samstag 13.00–16.00 Uhr.

Kirchgasse 35: Dienstag bis Freitag 10.00–12.00 Uhr, Donnerstag 14.00–18.00 Uhr und Samstag 10.00–13.00 Uhr, nach Vereinbarung gerne auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Die Annahme von Secondhand-Artikeln findet nach wie vor an der Dorfstrasse statt, mit Ausnahme des Samstags. Insbesondere Designer- und Vintagetaschen sind aktuell gefragt!

Susan-Style, Dorfstrasse 39 und Kirchgasse 35, Meilen, Telefon 076 494 22 29.

www.susan-style.ch

/sbi



Zsuzsanna Bitterli verkauft jetzt auch an der Kirchgasse Mode für Damen und Herren.

Foto: zvg

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

West-östlicher Austausch

Elea Nick trat mit einem chinesischen Orchester auf

Die Meilemer Violinistin Elea Nick ist noch keine 20 Jahre alt, hat aber schon viele Erfolge gefeiert. Kürzlich erweiterte die junge Musikerin ihren Horizont in Richtung Osten.

Gemeinsam mit ihrer Mutter Cornelia Nick und Renato Bizzotto, China-Kenner und Solo-Oboist der Zürcher Symphoniker, weilte sie eine Woche in der chinesischen Provinz Shaanxi. Dort studierte sie gemeinsam mit dem Shaanxi Symphony Orchestra ein hochkarätiges musikalisches Programm ein. Anschliessend flog das Orchester für Auftritte nach Zürich und nach Wien. Wie Orchestermanager Jiang Long betont, ist dies der erste Auftritt des Orchesters in Europa seit seiner Gründung vor 62 Jahren.

Wertvoller musikalischer Austausch

«China war eine wundervolle und überaus wertvolle Erfahrung», sagt Elea Nick. China habe sie sehr fasziniert, vor allem, dass sie das Land und die ganz andere Kultur hautnah erleben dürfen. Aber auch die musikalische Arbeit mit dem Orchester unter der Leitung von José Luis Maúrtua sei überaus bereichernd gewesen: «Die chinesischen Orchesterkolleginnen und -kollegen waren immer sehr freundlich und hilfsbereit.» Auch das gemeinsame Konzert in China hat sie sehr genossen. Gewisse kulturelle Unterschiede gebe es allerdings: «Sie machen ganz anders klassische Musik, denn es ist ja nicht die Musik, mit der sie aufgewachsen sind.»

Darauf angesprochen, ob sie denn ein konkretes Beispiel nennen könne, überlegt Elea Nick und meint schliesslich, sie könne es nicht benennen, aber es sei wirklich einfach anders. Aufgefallen sei ihr aber, dass die chinesischen Kollegen ihre eigene Musik – konkret das chinesische Werk von Wang Xilin (*1937) – viel



Elea Nick und Dirigent José Luis Maúrtua mit dem Shaanxi Symphony Orchestra in der Tonhalle Maag. Foto: zvg

gelöster und emotionaler spielten als das Violinkonzert in e-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) oder die 8. Symphonie von Antonín Dvorák (1841–1904). Vielleicht könne man es so formulieren, dass sie die westliche Musik mit viel Respekt und Ernst behandelten, meint Elea Nick abschliessend.

Ausverkaufte Tonhalle Maag

Zum Engagement mit dem Shaanxi Symphony Orchestra gehörte aber nicht nur ein Auftritt in China. Das Orchester mit dem peruanischen Dirigenten José Luis Maúrtua reiste im Anschluss an den Auftritt in China auch nach Europa und trat zusammen mit Elea Nick in der Tonhalle Maag auf. Das Konzert vom vergangenen Sonntag fand vor ausverkauften Rängen statt.

Ein wunderbarer Einstieg in den Abend gelang den Musikerinnen und Musikern mit dem «Prelude to Torch Festival» von Wang Xilin. Hier konnte das Publikum ungewohnte Melodien entdecken und dabei einen kleinen Einblick in die chinesische Kultur erhalten.

Zu zahme Chinesen

Höhepunkt des Abends war natürlich der Auftritt von Elea Nick im Violinkonzert in e-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Dieses gerne und oft gespielte Violinkonzert ist eines jener Werke, die dem Solisten keine Zeit zum Einstieg lassen. Vom ersten Moment an ist die Solo-Violine präsent und nimmt den Saal für sich ein, was Elea Nick wunderbar gelang. Betörende Töne und wundervolle Pianissimi entlockte sie ihrem Instrument und begeisterte damit das Publikum. Den grossen orchestralen Auftritt hatte das Shaanxi Symphony Orchestra dann mit der 8. Symphonie von Antonín Dvorák. Etwas zahm wirkte die Interpretation der chinesischen Musikerinnen und Musiker. Man hätte sich etwas mehr Feuer gewünscht, etwas mehr Zug in den einzelnen Registern. Doch die diversen solistischen Einwüfe der Bläserinnen und Bläser waren überzeugend, und das Finale gipfelte schliesslich in einem überaus markanten Schlusspunkt.

/Bettina Leemann

Transatlantisch – auf Spurensuche

Cécile Gruebler und Tamara Chitadze

kulturschiene

Wunderbare Zufallsbegegnungen haben das neue Programm der Cellistin Cécile Gruebler mitgestaltet. Ihre musikalische Spurensuche führte vom zeitgenössischen New York über die Schweiz bis in die Zeit des deutschen Kaiserreichs.

Ihren Anfang nahm die Spurensuche 2017 in New York, als sich die Schweizer Cellistin und der US-amerikanische Komponist Walter Skolnik zufällig auf der Strasse kennenlernten. Cécile Gruebler fühlte sich inspiriert von der Musik und den Geschichten des 84-jährigen Komponisten, der über seinen wichtigsten Lehrer Bernhard Heiden in einer Traditionslinie mit dessen Lehrer Paul Hindemith steht.

Sie spürte dieser Linie der Lehrenden und Lernenden – und damit einem Stück transatlantischem Kulturerbe – nach, um die drei

Komponisten in einem Programm zusammenzuführen. In der Pianistin Tamara Chitadze hat Cécile Gruebler die ideale Duopartnerin gefunden, die mit ihr das Projekt verwirklicht. «Wir haben mit diesem Programm im vergangenen Monat unser Carnegie-Hall-Debüt in New York feiern dürfen, und es stiess dort auf grosses Interesse. Umso mehr freut es mich, das Programm nun auch zu Hause zu spielen, zumal ich in der Kulturschiene besonders gerne auftrete. Die Atmosphäre ist einzigartig», sagt Cécile Gruebler.

Das Rezital mit Cécile Gruebler (Cello) und Tamara Chitadze (Klavier) umfasst Werke von Paul Hindemith, Walter Skolnik, Serge Rachmaninoff u.a.

Türöffnung am Sonntag um 10.00 Uhr, Fr. 30.– bzw. Fr. 25.– (AHV, Schüler). Vorverkauf: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42.

Transatlantisch – auf Spurensuche, Matinée, Sonntag, 14. April, 11.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen, General-Wille-Strasse. www.kulturschiene.ch /mus



Die Cellistin Cécile Gruebler (rechts) kommt mit Pianistin Tamara Chitadze in die Kulturschiene. Foto: zvg

Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren,
das wissen wir nur ganz allein.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann, Vater und unserem allerliebsten Opa und Ur-Opa

Franz Doberer

23. Dezember 1932 – 27. März 2019

Er hat uns am Mittwoch, 27. März 2019 in 87. Lebensjahr für immer verlassen. Mit seinem Heimgang hat ein gutes Leben seine Vollendung gefunden.

In stiller Trauer:

Ehefrau Anna Doberer
Bruder Herbert mit Johanna
Kinder Marcel mit Gabi, Renate mit Jan, Peter mit Mirian
Enkelkinder Samira, Kevin, Yves mit Nathalie,
Natalia mit Roman, Jan mit Miria, Tim
Urenkel Nevio

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Meilen statt.

Traueradresse: Anna Doberer, Burgstrasse 32, 8706 Meilen.

«Traurig dich zu verlieren,
erleichtert dich erlöst zu wissen,
dankbar mit dir gelebt zu haben.»

Meilen, im April 2019

WIR DANKEN HERZLICH

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben

Hans Zambon

erfahren durften.

Danke für die tröstenden Worte, liebevollen Umarmungen, die Blumen und Spenden.

Ein besonderer Dank an Herrn Pfarrer Zebe, das Alphorn Trio Hochwacht und Sandra für die feierliche Gestaltung der Trauerfeier. Auch möchten wir das Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Allmendhof in unserem Dank einschliessen.

Die Trauerfamilie

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen

www.kirchemeilen.ch

KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Sonntag, 14. April

9.45 Familiengottesdienst zum Palmsonntag, Kirche mit Abendmahl «Abendmahl feiern» Pfr. D. Eschmann 3.-Klass-Unti-Kinder und Band, anschl. Chilekafi

Montag, 15. April

9.00 Café Grüezi international Bau

Dienstag, 16. April

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 17. April

16.00 Forum, Parkresidenz Pfr. S. Zebe

Karfreitag, 19. April

9.45 Gottesdienst, Kirche mit Abendmahl «In deine Hände» Pfrn. J. Sonago Mettner Singkreis Egg/Meilen und Vokalensemble der Kantorei Meilen Kantor E. Buscagne, Leitung
17.00 Karfreitagskonzert Kirche «Membra Jesu nostri», Dieterich Buxtehude Vokalensemble der Kantorei Meilen, Solosänger und Instrumentalensemble, Kantor E. Buscagne, Leitung

Karsamstag, 20. April

21.00 Osternachtsgottesdienst Kirche mit Abendmahl «Feier der Osternacht» Pfr. S. Zebe JuMP! Jugendchor MP Kantor E. Buscagne, Leitung, anschl. ökumen. Zusammensein im Martinszentrum

Ostersonntag, 21. April

9.45 Festlicher Familiengottesdienst, Kirche mit Abendmahl «Treffen am See» Pfr. D. Eschmann F. Haupt, Saxophon B. Meldau, Orgel anschl. Apéro mit Colomba und Eiertütschen

Samstag, 13. April

Palmbuschbinden und Unti 2. Klasse

9.00– 2. Klasse Unti-Vormittag 12.00
9.00– Möglichkeit zum Palmbuschbinden im Martinszentrum für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse, inkl. Begleitperson
16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 14. April

Palmsonntag

10.15 Besammlung aller Mitfeiernden auf dem Kirchenvorplatz
10.30 Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Kinder der 2. Klasse

Hoher Donnerstag/ Gründonnerstag, 18. April

19.00 Feier vom letzten Abendmahl Jesu, anschl. eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 19. April

10.30 Kinderkreuzweg in der Kirche, gestaltet von den Ministranten
15.00 Karfreitagliturgie zur Todesstunde Jesu mit dem Motettenchor unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak; Matthäus-Passion von Georg Philipp Telemann

Karsamstag, 20. April

Halleluja

21.00 Osternachtfeier/Oster-Apéro mit den beliebten chassidischen Tänzen – mit unseren Gästen von der Chrischona-Gemeinde und der ref. Kirche

Ostersonntag, 21. April

Halleluja

10.30 Festmesse mit Heike Richter, Koloratursopranistin, Leipzig: «Auf starkem Fittiche» von Joseph Haydn, «Panis Angelicus» von César Franck, «O Herre Gott, nimm du von mir» von Max Reger, «Benedictus» von Joseph Haydn, «If God be for us» von Georg Friedrich Händel und das begeisterte «Oster-Halleluja» von Wolfgang Amadeus Mozart. Anschl. Oster-Apéro mit Eiertütschen

Mittwoch, 24. April

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Zwei junge Musikerinnen aus der Ukraine zu Gast im Horn

Kultur
im
Horn



Oleksandra Fedosova (links) und Kateryna Tereshchenko.

Fotos: zvg

Die Violinistin Oleksandra Fedosova und die Pianistin Kateryna Tereshchenko haben trotz ihres jungen Alters schon eine beachtliche Karriere hinter sich.

Beide sind solistisch, kammermusikalisch und als Orchestermusikerinnen weltweit erfolgreich unterwegs und haben schon an verschiedenen Wettbewerben Preise gewonnen. Sie haben unter anderem an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) studiert und hier ihren Master-Abschluss gemacht. Aus der Ukraine stammend, haben sie sich hier in Zürich kennengelernt und treten seither gemeinsam als Duo auf.

Die Violinistin Oleksandra Fedosova stammt aus Poltava (Ukraine) und erhielt dort mit acht Jahren die ersten Preise. Studien in Kiew, München und Basel (Master mit Auszeichnung) folgten. Die mehrfache Preisträgerin absolviert zurzeit ihr zweites Masterstudium an der ZHdK bei Prof. Alexander Sitkovsky. Sie ist als Solistin, Kammer- und Orchestermusikerin in Ungarn, Deutschland, Österreich, China, den USA, der Ukraine, Italien und der Schweiz aufgetreten.

Auch die Pianistin Kateryna Tereshchenko wurde in der Ukraine geboren. Nach ihrem Klavierstudium in

Kiew studierte sie bei Konstantin Scherbakov und Ulrich Koella an der ZHdK (Solistendiplom und Kammermusik/Liedbegleitungs-Diplom mit Auszeichnung). Sie wurde mit dem Studienpreis des Migros-Kulturprozent-Wettbewerbs in Zürich ausgezeichnet und war Mitglied der Ochester-Akademie am Opernhaus. Sie ist gefragte Solistin, Korrepetitorin, Liedbegleiterin und Kammermusikerin in verschiedenen Formationen.

Das aktuelle Konzertprogramm der beiden präsentiert Musik von Mozart, Beethoven, Grieg und Prokofjew: Am Beginn steht die wohl beliebtesten Violinsonate von Mozart in E-Moll, die den klassischen Komponisten von einer ungewohnt melancholischen Seite zeigt, gefolgt von «Fünf Melodien» von Prokofiew. Die Violinsonate in Es-Dur von Beethoven orientiert sich stilistisch wieder an Mozart, trägt aber deut-

lich romantische Züge. Aus dem Vollen schöpft schliesslich die Violinsonate Nr. 2 von Edvard Grieg – eines seiner besten Werke überhaupt.

Das Hauskonzert im Landgut zum Horn an Seestrasse 409 in Meilen beginnt um 17 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde. Im Anschluss daran laden die Gastgeber ein zum Apéro mit Rot- und Weisswein vom Weingut Schipf, Bio-Brot und Käse. Da die Platzzahl im Saal beschränkt ist, wird um Anmeldung gebeten: per E-Mail auf info@contra-punkt.ch oder per SMS auf 079 915 84 68.

Hauskonzert im Meilener Horn, Seestrasse 409. Mit Oleksandra Fedosova, Violine, und Kateryna Tereshchenko, Klavier. Sonntag, 14. April, 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

www.contra-punkt.ch

/upf

Sterben in der Schweiz

FORUM ANGEWANDTE
GERONTOLOGIE
TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Fünf Jahre lang widmeten sich Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diversen Themen rund um Sterben und Tod. Ein Vortrag fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.

In 33 Projekten untersuchten die Wissenschaftler im nationalen Forschungsprogramm 67 mit dem Titel «Lebensende» unter anderem

die folgenden Fragen: Wo und wie sterben die Menschen in der Schweiz? Welche Wünsche hegen sie in ihrer letzten Lebensphase? Was kostet das Sterben? Welche Entscheidungen stehen am Lebensende an? Wo gibt es ethischen Klärungsbedarf?

Eine zentrale Erkenntnis der Forschenden lautet: Die Versorgung am Ende des Lebens bedarf der Verbesserung, insbesondere die Palliativversorgung gilt es zu stärken.

Der Vortrag von Dr. Nina Streeck, Fachverantwortliche Ethik und Lebensfragen vom Institut Neumünster, bietet einen Überblick

über das Forschungsprogramm und dessen zentrale Ergebnisse. Detaillierter eingegangen wird auf das Projekt «Sterbewünsche bei Menschen in schwerer Krankheit», an dem die Referentin beteiligt war.

Wertvolles Wissen aus Theorie und Praxis des Forums angewandte Gerontologie: Sterben in der Schweiz, Erkenntnisse des nationalen Forschungsprogramms «Lebensende». Donnerstag, 25. April, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr im Festsaal im Haus Wackerling, Tramstrasse 55, Uetikon a.S.

www.forum-gerontologie.ch /is

Verse, Reime, Fingerspiele

GEMEINDE
BIBLIOTHEK
MEILEN

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, ist wieder mit bunten Farben und Klängen für Kinder bis drei Jahre in der Bibliothek zu Gast.

Reime und Fingerspiele sind für

Babys das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt der Verse und Fingerspiele ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit. Der «Buchstart» ist geeignet für Kinder bis drei Jahre und ihre Begleitperson. Anmeldung bitte jeweils bis Freitag vor dem Anlass unter Telefon 044 923 55 86 oder bibliothek@meilen.ch. Der Eintritt ist gratis.

«Buchstart» ist an den folgenden Daten: Montag, 15. April; Montag, 17. Juni; Montag, 16. September und Montag, 2. Dezember, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr, bei grosser Nachfrage zweite Veranstaltung von 10.30 bis 11.30 Uhr.

Buchstart mit Marlies Mertel, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchstrasse 50.

/zvg

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Ein starkes Team für kompetente Beratung – sie sind für die Kunden im Einsatz: Simon Weber, Daniel Bazzi, Kevin Winet, Katja Honegger-Freitag und Senthil Selva. Foto: MAZ

**Fahrzeug-
Faszination.
Inklusive.**

Seebad Garage AG
Feldmeilen
www.seebadgarage.ch
Tel. 044 924 10 00

HÄNI BEDACHUNGEN

8706 MEILEN

- Steil- und Flachbedachungen
- Unterhalt und Reparaturen
- Flüssigkunststoffabdichtungen

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

Arbeitsoptimierung dank Weiterbildung

Die Firma Hardmeier AG wird von Katja Honegger-Freitag und Daniel Bazzi geführt. Mit ihren 41 Mitarbeitenden ist sie der optimale Ansprechpartner in Elektronik-Fragen. Ob Gesamtkonzepte für Neu- oder Umbauten, Beratungen zu intelligenten Stromquellen für die E-Mobilität oder die Reparatur eines kaputten Lichtschalters – die Hardmeier AG hat die optimale Lösung. Sich auf dem bisherigen Wissensstand auszuruhen, passt nicht in die Firmenphilosophie der Hardmeier AG. Deshalb werden Mitarbeitende, die sich weiterbilden wollen, entsprechend unterstützt und geschätzt. Nicht nur die Kunden, auch die Firma selber profitiert von diesen Ausbildungen.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Zwei Mitarbeitende der Hardmeier AG, Kevin Winet und Simon Weber, haben sich in den vergangenen 15 Monaten der Herausforderung einer Weiterbildung zum Elektroprojektleiter mit eidg. Fachausweis gestellt und Ende Januar 2019 die Prüfung erfolgreich gemeistert. Die Hardmeier AG ist stolz auf die beiden Mitarbeitenden und gratuliert herzlich zur bestandenen Prüfung.

Die Ausbildungen haben auch teamintern zu einer neuen Organisation geführt. Mit insgesamt fünf Projektleitern können die Zuständigkeitsgebiete in der Firma nun besser aufgeteilt und die Abläufe optimiert werden. Während Simon Weber nun Hauptverantwortlicher bei Neu- und Umbauten sowie in der Arbeitssicherheit ist, kümmert sich Kevin Winet hauptsächlich um das komplexe Thema der E-Mobilität, das in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist. Wie bis anhin für den Bereich Service ist Senthil Selva zuständig. Ebenfalls unterstützt Hans Freitag die Firma tatkräftig mit einem 40% Pensum. Für die ganze Telematikabteilung steht Sulltan Reshiti zur Verfügung. Auch für die Kunden bringt das viele Vorteile: Wer auf ein Thema spezialisiert ist, kann kompetenter antworten. Die Ansprechpartner sind klar definiert, und das hilft im Endeffekt dem Kunden. Nur wer sich regelmässig weiterbildet, kann in der Kundenberatung weiter mithalten. Und die Beratung wird auch im Elektro- und Telecom-Bereich immer wichtiger und zentraler: «Wir sind für die Zukunft optimal gerüstet», sagt Daniel Bazzi.

Hardmeier AG, Elektro-Telecom, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen,
Telefon 044 924 10 10, www.hardmeierag.ch



**Offsetdruck?
Preisdruck?**

feldnerdruck.ch

Sie suchen: • Schuhmacher • Coiffeur
• Metzger • Optiker ...

Sie finden auf:

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR FACHMANN
FÜR HOLZTISCHE**

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

**Digitaldruck?
Zeitdruck?**

feldnerdruck.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

PEUGEOT

Enzo Zambotti
Seestrasse 251 – PF 40 – 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 02 71 – Fax 044 793 23 43
E-Mail enzo@zambotti.ch

www.peugeot-meilen.ch
www.peugeot.com

und es wurde dunkel

Im Falle eines Stromausfalles:

24 STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERENBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch
9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger

hastro ag

keramik- und natursteinbeläge
general wille-strasse 288, 8706 meilen
044 923 29 42

www.hastro.ch

**ammann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch

Meilen kämpft weiter – und siegte



Im zweitletzten Spiel der Saison zeigten die Meilemer Handballer gegen die SG GC Amicitia/Albis Foxes eine starke Leistung und gewannen eine temporeiche Partie mit 34:32. Der anhaltende Kampfgeist der Seebuben macht Mut für die Abstiegsspiele.

Das Hinspiel gegen die SG GC Amicitia/Albis Foxes in der Saal-sport-halle anfangs Dezember war wohl einer der absoluten Tiefpunkte dieser Saison. Die Foxes spielten schlecht, doch Meilen spielte noch viel schlechter. Das Schlussresultat von 30:16 war eine Blamage. Im Rückspiel am vergangenen Freitag-abend sollte aber alles anders werden.

Die Meilemer Handballer sind in den vergangenen Wochen so richtig in Schwung gekommen und bewiesen mit viel Kampfgeist, dass auch gegen Mannschaften in der oberen Tabellenhälfte Siege möglich sind. Und auch das Verletzungspech ist mittlerweile mehrheitlich überwunden.

Die Foxes hingegen dümpeln seit geraumer Zeit mit mässigem Erfolg nur wenige Plätze vor Meilen in der unteren Tabellenhälfte vor sich hin. Für die Seebuben war deshalb klar: An diesem Abend musste unbedingt ein Sieg her, auch wenn die

Barrage nicht mehr abgewendet werden kann.

Die erste Hälfte des Spiels gestaltete sich äusserst ausgeglichen. Auf ein Meilemer Tor folgte stets der Ausgleich der Foxes. Meilen spielte solid und zeigte einige sehenswerte Aktionen, konnte aber nicht brillieren. Die Chancen, die Führung zu übernehmen und auszubauen, waren durchaus vorhanden gewesen, doch oft fehlte es im Abschluss an Konsequenz. Weil Meilen gegen Ende der ersten Hälfte etwas in Rücklage geriet, konnten die Foxes mit einem hauchdünnen Vorsprung von 16:17 in die Pause gehen.

In dieser ersten Hälfte war deutlich geworden, dass auch die Albis Foxes um einiges stärker spielten als noch im Hinspiel. Doch diese Partie zu verlieren – da waren sich alle einig – war keine Option. Und wie so oft in den letzten Wochen kamen die Seebuben gestärkt und motiviert aus der Kabine. Mit einem Doppelschlag von Topscorer Danilo Graf und Fetah Murina innert weniger Sekunden rissen die Seebuben die Führung wieder an sich. Es waren aber immer noch mehr als 25 Minuten zu spielen! Die Gangart in dieser Partie war hart, und auf beiden Seiten hagelte es Zeitstrafen für unnötige Fouls. Doch anders als noch im Spiel gegen Dietikon liessen sich die Seebuben davon nicht beirren und spielten konzentriert ihr Spiel. Gerade in Unterzahl gelang es ihnen, über sich hinauszuwachsen und den Foxes mehrere Tore abzuluchsen.

Die gegnerische Defensive hatte ihre liebe Mühe mit den schnellen und druckvollen Angriffen von Fetah Murina und Stefan Geissmann. Und auch Gjin Lasku konnte mit seinen berühmt-berüchtigten Schlenzern einige schöne Tore auf sein Konto verbuchen. Den zahlreichen Zuschauern auf den Rängen wurde insbesondere in dieser zweiten Halbzeit attraktiver Handball gezeigt. Aber die Foxes hatten noch nicht aufgegeben. Auch sie schienen wild entschlossen, zwei Punkte mitzunehmen. Und so wurde es kurz vor Schluss noch einmal richtig spannend.

Meilen hatte sich einen Vorsprung von drei Toren erarbeitet, als es sieben Minuten vor Schluss plötzlich wieder 30:29 stand. Doch die Seebuben liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und spielten abgeklärt genug, um den Sieg über die Zeit zu bringen. Dank Toren von Gjin Lasku, Jonas Roth, Asmir Muric und Stefan Geissmann konnte Meilen schlussendlich mit 34:32 triumphieren.

Auch wenn die Barrage nicht abgewendet werden kann, macht dieser Sieg Mut. Mit einer solchen Teamleistung und dem anhaltenden Kampfgeist dürften die Meilemer Handballer auch die Abstiegsspiele heil überstehen!

Zum Abschluss der regulären Saison spielt Meilen am kommenden Samstag um 20 Uhr auswärts gegen den Tabellenzweiten TV Unterstrass.

/jro

Meilen schlägt den Leader



Der FC Meilen gewinnt gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer FC Wetzikon I.

Das Spiel vom vergangenen Samstag begann animiert, und beide Mannschaften hatten bereits in den ersten Minuten je eine gute Torchance auszuweisen. Danach übernahmen die Gastgeber vermehrt die Spielkontrolle, und die Meilemer begannen, mit für sie untypischen langen Bällen den Gegner von der eigenen Platzhälfte fernzuhalten.

Ab der 25. Minute kamen die diesmal in schwarzen Trikots auftretenden Seebuben besser ins Spiel. In der 36. Minute konnte der Wetziker Schlussmann einen Abschluss von Di Luca nur bis vor die Füsse von Cellana abwehren, und Meilens Nummer 29 traf zum Führungstreffer. Kurz vor der Pause fasste sich Meilens Harr ein Herz und platzierte aus 30 Metern das Spielgerät unhaltbar für den gegnerischen Keeper ins Gehäuse. Mit dem Resultat von 0:2 ging es in die Pause.

Die ersten Minuten der zweiten Halbzeit gehörten den Meilemern, doch sie liessen einige gute Chancen aus, das Resultat zu erhöhen. Danach rückten die Gastgeber einige Meter auf und machten mehr fürs Spiel nach vorne. Dies eröffnete den Meilemern vorzügliche Kontermöglichkeiten. Doch man konnte schnell feststellen, dass dies nicht die von den Seebuben bevorzugte Spielart ist, und sie konnten

aus den guten Möglichkeiten kein Kapital schlagen.

Nach einem missglückten Gegenstoss der Meilemer schalteten die Wetziker schnell über die rechte Seite in den Angriff um und konnten den Meilemer Goalie in der 71. Minute zum ersten Mal bezwingen. Die Platzherren machten danach Druck, und die Meilemer mussten zweimal das Glück für sich beanspruchen, um den Ausgleichstreffer zu verhindern.

Meilen liess sich aber nicht mehr die Butter vom Brot nehmen. In der 88. Minute wurde der schnelle Ruckstuhl auf der linken Seite lanciert und düpierte den herauslaufenden Torhüter mit einem Flachschuss in die weite Ecke.

Mit diesem Sieg sind die Meilemer auf den vierten Tabellenrang vorge-stossen. Nun müssen sie diese gute Leistung am Sonntag, 14. April auf der heimischen Allmend gegen den wiedererstarteten und in der Rückrunde verlustpunktlosen FC Küsnacht bestätigen. Anpfiff ist um 13 Uhr.

FVRZ 3. Liga, Gruppe 6, Samstag, 6. April. FC Wetzikon I – FC Meilen I, 1:3 (0:2).

FC Meilen: Raul Varela, Kevin Schiesser, Manuel Schürmann, Christian Zürcher, Simon Klaassen (66. Linus Zielona), Johann Parmelin, Sven Friedli (69. Luca Pinter), Philip Harr, Raffael Cellana, Simone De Luca (85. Christian Langenbacher), Marco Ruckstuhl (93. Nico Migliaretti). Ersatzspieler ohne Einsatz: Samuel Zimmermann, Joël Isenschmid.

Trainer: Valon Sylejmani, Jan Zindel.

/eva

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Jugend profiliert sich



Am GP der Stadt Dübendorf liefern die LCM-Nachwuchsläufer Cyrill Rüttimann und Yanik Deiss bemerkenswerte Leistungen ab.

Das war ein überraschender und selten gesehener Auftakt: Während des ersten Kilometers des Juniorenrennens über 4,2 km wurde gebum-melt. «Wir liefen alle zusammen, sogar die Frauen waren dabei», sagt Cyrill Rüttimann rückblickend. Er als einer der Favoriten liess sich auf das Szenario ein. Doch dann war's vorbei mit der Gemütlichkeit. Das LC-Uster-Mitglied Salam Abdi attackierte vehement. Das Feld zog sich sofort in die Länge.

Auch die beiden LC-Meilen-Läufer Rüttimann und Yanik Deiss mussten den Favoriten ziehen lassen. «Diesen Rhythmus konnten wir nicht übernehmen», stellten sie realistisch fest. Aber sie liefen zusammen auf den Positionen zwei

und drei weiter. Schier eine halbe Minute oder fast zehn Sekunden pro Kilometer nahm Abdi Rüttimann noch ab, zehn zusätzliche Sekunden büsste Yanik Deiss ein. Und das vereinsinterne Duell? «Ich verfügte am Schluss über mehr Reserven», freute sich Rüttimann.

Knapp am Podest vorbei liefen bei den U16- und U12-Jugendlichen Linus und Robin Messmer. Die Ränge 4 und 6 resultierten.

Masar am schnellsten über die Hauptdistanz

Im Hauptrennen über die 10 Kilometer blieben die LCM-Vertreter für einmal ohne absoluten Spitzenrang. Tagesschnellster LCM-Läufer war Patric Masar mit seinen 37:05 Minuten. Bei den M40 reichte dies zu Position 10, im Gesamtklassament des stark besetzten Rennens zu Rang 34. Zwar 4:40 länger unterwegs war Peter Hug. Er aber erreichte in seiner Altersklasse Platz 6. Altersklassen-Neunte bei den Frauen wurde Andrea Steffens mit ihren 47:51 Minuten.

/gg

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



Sicht ins Bündner Alpenpanorama statt auf die Pfnüselküste: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

5 verschiedene **Kalbs-Cordonbleu**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Fisch & Fleisch auf dem Grill

Grillkurs im Badhüsli Feldmeilen: Dienstag, 14. oder Mittwoch, 15. Mai 2019
Anmelden im Laden oder per Telefon 044 923 18 13



OSTERKONZERT

Samstag, 20. April, 17 Uhr
«The Romantic Flute & Harp Music»

OSTERBUFFET

Sonntag, 21. April, ab 12 Uhr & ab 18 Uhr
CHF 89.- pro Person
inkl. Apéro und Kaffee
Reservation empfohlen

TERTIANUM

Tertianum Parkresidenz • Dorfstrasse 16 • 8706 Meilen
Tel. 044 925 06 00 • www.parkresidenz.tertianum.ch

www.jmp-pfannenstiel.ch

Musikinstrumente kennenlernen?

Schnuppersamstag

Parcours zur Musik

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
aus Uetikon, Meilen, Egg und Herrliberg



Instrumente zum Ausprobieren & Beratung

Programm

09.30 Auftakt mit den Kinderchören

09.45 – 12.30 Instrumente ausprobieren und Beratung durch Musiklehrpersonen

10.00 / 12.00 «(Auf-)Wachsen mit Musik» Kurzreferat u. **Fragerunde für Eltern** mit Kerstin Wiehe, Gesamtleiterin

Parallel dazu: **Sing-/Musikwerkstatt** für Kinder, ca. 4-6 J.

11.00 – 11.30 Konzert Musikschülerinnen und -schüler stellen ihre Instrumente vor

Sa, 13. April, 9.30 – 12.30
Eintritt frei

Musikschulhaus in Meilen,
DOP – Süd, Schulhausstr. 23

**MUSIKHAUS
GURTNER**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhausgurtner.com

Kochen mit Nadja Zimmermann

Ingwer-Shot fürs Immunsystem

Rezept der Woche

Viel zu tun, wenig Zeit, aber dennoch gut und gesund essen? In einem neuen Kochbuch stellt die zweifache Mutter Nadja Zimmermann unkomplizierte Rezepte für alle Lebenslagen vor.

Früher war Nadja Zimmermann keine lustvolle Köchin – sie stand nur selten in der Küche, obwohl sie sehr gerne ass. Dann kamen die Kinder, und die junge Mutter musste wohl oder übel ernsthaft mit Kochen anfangen.

Sie sei noch immer keine Gourmetköchin, sagte sie heute, aber: «Ich habe die unkomplizierte Alltagsküche ins Herz geschlossen und bin immer ganz begeistert, wenn ich mit wenigen Zutaten und in wenigen Schritten eine schmackhafte Speise auf den Teller bringen kann.»

Insgesamt hundert dieser «Alltagsrezepte» hat Nadja Zimmermann im neuen Kochbuch «Entspannt kochen» aus dem AT Verlag versammelt, und noch einige mehr gibt es auf ihrem Foodblog www.loumalou.ch.

Unser Rezept der Woche soll helfen, wenn das Immunsystem einmal schwächelt. Sie sei überzeugt, dass der Ingwer-Shot alle bösen Keime, die das Immunsystem angreifen, augenblicklich abtöte, sagt Nadja Zimmermann. Die Menge von 800 ml reicht für zwei Tagesrationen einer vierköpfigen Familie.



Ingwer-Shot

Zutaten für ca. 800 ml

- 1 grosszügiges Stück frischer Ingwer (bio)
- 2 Zitronen (bio)
- 1 Apfel (bio)
- Etwas Honig

Zubereitung

Den Ingwer in grosszügige Stücke schneiden (geschält oder ungeschält, je nach Mixerleistung), die Zitronen auspressen, den Apfel ungeschält in grosse Stücke schneiden. Bei einem Hochleistungsmixer kann das Kerngehäuse samt Kernen dazugegeben werden. Die vorbereiteten Zutaten mit etwas Honig in den Mixer geben, mit



Scharf, sauer und gesund: Der Shot aus Ingwer, Zitrone und Apfel. Foto: © Nadja Zimmermann, AT Verlag/www.at-verlag.ch

reichlich Wasser auffüllen, so das alle Zutaten gut (ca. 3-4 cm) mit Wasser bedeckt sind.

Nun einige Minuten mixen, bis keine Stücke mehr vorhanden sind.

In eine fest verschliessbare Flasche füllen. Nach Bedarf immer wieder einen grossen Schluck davon trinken. Kann 2 bis 3 Tage im Kühlschrank aufbewahrt werden.



**INFOANLASS
ALTERSZENTRUM
PLATTEN AM SEE**

Wir laden Sie herzlich ein zum Informationsanlass im Alterszentrum Platten am See in Küsnacht.

Samstag, 27. April 2019, 9.30 Uhr

Noch bis Frühjahr 2021 befindet sich das Alterszentrum Platten mit einem zweiten Standort in Küsnacht. Bis dahin entsteht in Meilen, neben dem bestehenden Berghaus, ein schönes neues Gebäude.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über das bestehende und zukünftige Wohn- und Pflegeangebot, über den Neubau und beantworten Ihre Fragen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gisela Kessler-Berther, Direktorin

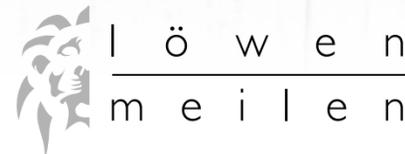
Seestrasse 264
8700 Küsnacht
044 924 14 14
info@az-platten.ch
www.az-platten.ch



Osterbrunch

Sonntag, 21. April 2019
Von 10 bis 14 Uhr

Erwachsene Fr. 48.–, Kinder 6 bis 11 Jahre Fr. 2.–
pro Altersjahr, Kinder bis 5 Jahre pauschal Fr. 5.–



seestrasse 595 - fon 043-844 10 50
www.loewen-meilen.ch